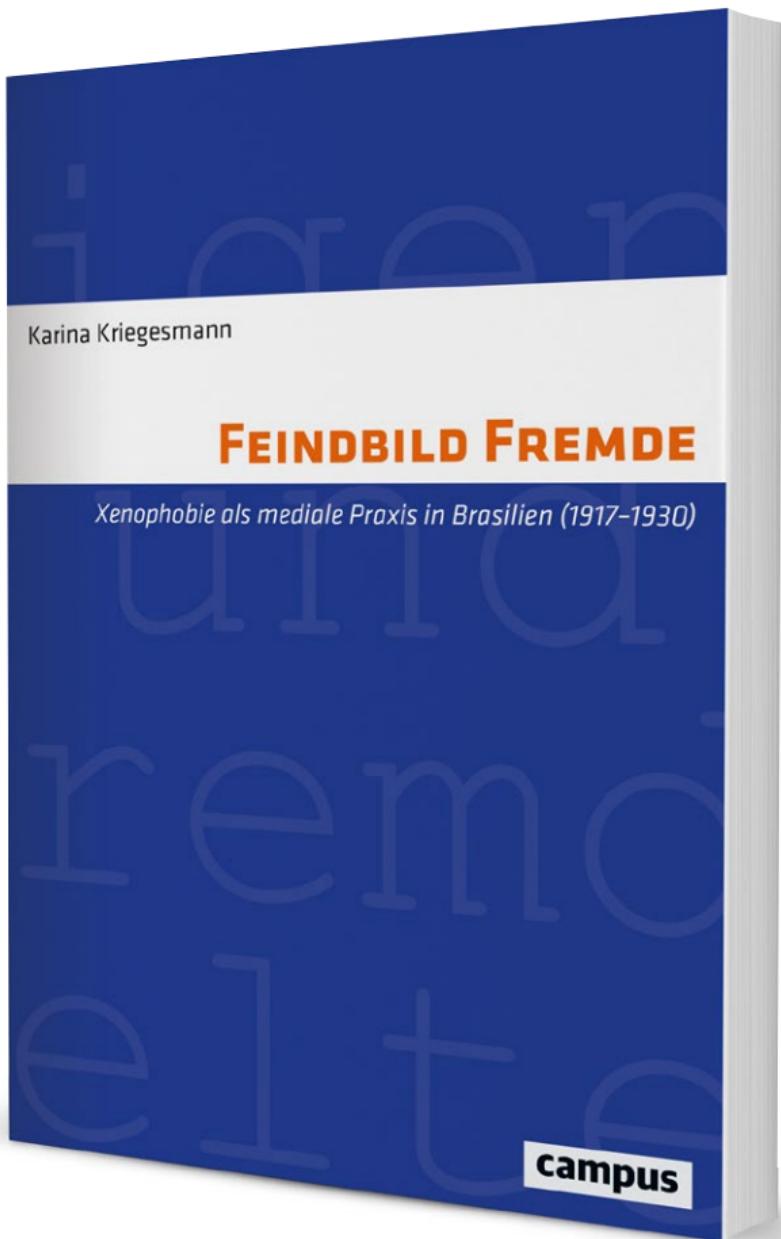


# Campus Wissenschaft



Ängste vor »unerwünschten Fremden« zu erzeugen und Gefahrenszenarien der Immigration zu verbreiten, ist nicht nur ein Phänomen der Gegenwart – dies hat eine lange Geschichte. Karina Kriegesmann beschäftigt sich erstmals mit dem Schüren fremdenfeindlicher Ressentiments in Brasilien in den Jahren zwischen dem Ersten Weltkrieg und der Weltwirtschaftskrise. Sie zeigt am Beispiel dieses südamerikanischen Einwanderungslandes auf, wie Wahrnehmungen von Mobilität, Diversität und einer enger zusammenwachsenden Welt mit der vor allem durch die Presse propagierten Xenophobie und mit Abschottung einhergingen.

**Karina Kriegesmann** ist wiss. Mitarbeiterin in der Abteilung Geschichte Lateinamerikas der Freien Universität Berlin.



Ein Klick führt Sie  
auf campus.de zu  
mehr Informationen  
und direkter Bestell-  
möglichkeit

Karina Kriegesmann

**Feindbild Fremde**

Xenophobie als mediale Praxis in Brasilien (1917–1930)

Eigene und Fremde Welten · Band 38

2020 · 353 Seiten · Kartoniert

**D 43,- €**

ISBN 978-3-593-51200-6

**Auch als E-Book erhältlich**